

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 57 (1977-1978)
Heft: 3

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER MONATSHEFTE

für Politik, Wirtschaft, Kultur

Juni 1977

57. Jahr Heft 3

Herausgeber

Gesellschaft Schweizer Monatshefte

Vorstand

Ullin Streiff (Präsident), Richard Reich (Vizepräsident), Heinz Albers, Nicolas J. Bär, Daniel Bodmer, Daniel Frei, Herbert Lüthy, Dietrich Schindler, Leo Schürmann, Stefan Sonderegger, Karl Staubli, Conrad Ulrich, Bernhard Wehrli, Max Wehrli, Herbert Wolfer

Redaktion

François Bondy, Anton Krättli

Adresse

8002 Zürich, Stockerstr. 14, ☎ (01) 36 36 32

Druck und Vertrieb

Buchdruckerei und Verlag Leemann AG,
8034 Zürich 8, Arbenzstr. 20, Postfach 86,
☎ (01) 34 66 50

Anzeigen

Dr. A. Siegrist, 8967 Widen AG, Rainacker 1,
☎ (057) 5 60 58

Bankverbindungen

Schweizerische Kreditanstalt, 8021 Zürich
(Konto Nr. 433 321-61)
Deutsche Bank, D-7 Stuttgart 1, Schliessfach
205 (Konto Nr. 14/18 086)

Preise

Schweiz jährlich Fr. 40.- (in der Schweiz immatrikulierte Studenten jährlich Fr. 24.-),
Ausland jährlich Fr. 45.-, Einzelheft Fr. 4.-.
Postcheck 80-8814 Schweizer Monatshefte
Zürich – Bestellungen in Deutschland und
Österreich: bei allen Postämtern

Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge der Autoren decken sich in ihrer Auffassung nicht immer mit den Ansichten der Herausgeber und der Redaktion. Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet – Übersetzungsrechte vorbehalten.

DIE ERSTE SEITE

Hans Christoph Binswanger

Qualitatives Wachstum 166

BLICKPUNKT

Richard Reich

Falscher Einschaltquoten-
Fetischismus 167

Alfred Cattani

Recht gegen Terror 168

Willy Linder

«Chiasso» – Symptom oder Einzel-
fall? 169

KOMMENTARE

Heinz Albers

Präsident Carters Energiepolitik 173

Christoph Mühlemann

Castros Spielraum – Geschichte einer
Abhängigkeit 179

Hans Bänziger

Brief aus dem College 188

Bernhard Gajek

Hesse als Literaturkritiker – Die Lite-
raturkritik und Hesse 192

AUFSÄTZE

Eugen Hugentobler

Kernenergie nach schweizerischem Mass

Der Kernenergie kommt schon heute in der Schweiz erhebliche Bedeutung zu. Die bereits funktionierenden Kernkraftwerke sind nicht mehr wegzudenken, auf alternative Energiequellen ist in keiner absehbaren Zeit zu rechnen, zum gefährlichen oder gefährdeten «Atomstaat» fehlt der Schweiz alles. Das Problem «Kaiseraugst» ist nicht zu verkennen, doch ist zu bedenken, dass ein Widerspruch zwischen der Politisierung und der technisch-wirtschaftlichen Natur dieser Materie bestehen kann. Es ist an der Zeit, eine Kernenergie-Politik zu profilieren und verständlich zu machen.

Seite 195

Roger Bernheim

Britische Ungewissheiten

Woran krankt Grossbritannien? Vor allem an den imperialen Traditionen, an der Schwierigkeit einer Anpassung an neue Gegebenheiten, die sich auch im mangelnden Prestige der Industrietätigkeit ausdrückt. Zwischen einem noch intakten Lebensstil und den Spannungen zwischen Gesellschaftsstruktur und Wirtschaftsnotwendigkeiten stellt sich England, je nach dem Blickpunkt, als ein glückliches Volk oder als eine krisengeschüttelte Gesellschaft dar.

Seite 205

Hermann Burger

Der Orchesterdiener

Ein Bewerbungsschreiben

Wie kann einer dem Orchester dienen, wenn ihn die Musik, die oberste Herrin der städtischen Philharmonie, zum Invaliden macht? So fragt Schramm in seinem Bewerbungsschreiben an den Herrn General-

musikdirektor und spielt damit auf einen Gehörschaden an, den kein Ohren-Nasen-Hals-Spezialist beheben könnte. Wiederum erreicht Hermann Burger in diesem Stück Rollenprosa, dass durch Spezialkenntnisse und Fachsprache hindurch, in hartnäckig am Detail arbeitendem Realismus, das Grotesk-Unheimliche aufbricht.

Seite 219

DAS BUCH

Rolf Urs Ringger

Eine Schoeck-Dokumentation 233

Dorothea Salvini

Junge Autoren bei Sauerländer 235

Brigitte Henniger-Weidmann

Des Lebens Linien – Zu Erich Brocks

Aphorismen 237

Arthur Häny

Zweierlei Findlinge 238

Kurt R. Spillmann

«Berge von Wortschutt» – Zu Jürgen

Gebhardts Buch über «Die Krise des

Amerikanismus» 241

Hinweise 244

KRITIK UND REPLIK

Kurt Wild

«Steuerwiderstand» 245

NOTIZEN

Mitarbeiter dieses Heftes 248